

## Fall des Monats Juni 2021

### Umgang mit Bülaudrainagen

**Fall-Nummer**

214978

**Zuständiges Fachgebiet**

Chirurgie

**Altersgruppe des Patienten**

Senior/in (> 70 Jahre)

**Wo ist das Ereignis passiert?**

Krankenhaus

**Was ist passiert?**

Das Wasserschloss der Bülaudrainage hatte keine sichere Funktionalität. Bei bestehendem Hämatothorax wurde eine Bülaudrainage gelegt und damit auf Normalstation übernommen.

Im Behandlungsverlauf musste der Patient zur Überwachung auf einer Überwachungsstation übernommen werden, da er respiratorisch insuffizient wurde.

Nach Überprüfung der Bülaudrainage wurde das Wasserschloss gewechselt. Der Sog funktionierte und der Patient hatte keine resp. Insuffizienz mehr.

**Was war das Ergebnis?**

Kurzzeitige Übernahme auf die Überwachungsstation

**Wo sehen Sie Gründe für dieses Ereignis?**

Komplexe Drainagesysteme und das Risiko Leasingkräfte

**Welche Faktoren trugen zu dem Ereignis bei?**

- Kommunikation (im Team, mit Patienten, mit anderen Ärzten etc.)
- Ausbildung und Training
- Persönliche Faktoren des Mitarbeiters (Müdigkeit, Gesundheit, Motivation etc.)
- Teamfaktoren (Zusammenarbeit, Vertrauen, Kultur, Führung etc.)
- Organisation (zu wenig Personal, Standards, Arbeitsbelastung, Abläufe etc.)
- Technische Geräte (Funktionsfähigkeit, Bedienbarkeit etc.)

**Wie häufig ist dieses Ereignis bisher ungefähr aufgetreten?**

Ein- bis zweimal im Quartal

**Wer berichtet?**

Pflege-, Praxispersonal

### **Kommentar des Anwenderforums (2020):**

Es wird vermutet, dass in dem berichteten Ereignis eine manuelle Drainage eingesetzt wurde. Möglicherweise ist das Wasserschloss nicht korrekt bedient worden.

Bei manuellen Drainagen gibt es im Gegensatz zu den elektronischen Drainagen keine automatische Warnmeldung und die Mitarbeitenden müssen selbst erkennen, dass die Drainage nicht richtig funktioniert:

- Ist ein Sog vorhanden?
- Ist das Wasserschloss dicht?
- Wie ist der Umgang mit dem Ablaufsystem und den Drainageschläuchen bei der Mobilisation bzw. beim Umlagern?
- Ist das System am richtigen Wandanschluss angeschlossen?

Zudem kann es problematisch sein, wenn unterschiedliche Systeme im Unternehmen genutzt werden. Weiterhin kann sich das Erkennen von Problemen bei der Drainage erschweren, wenn die Mitarbeitenden wenig Erfahrung mit diesem therapeutischen Verfahren haben. Dies betrifft dabei nicht nur Leasingkräfte.

Der Patient wurde wegen der respiratorischen Verschlechterung auf die Überwachungsstation aufgenommen. Ist die respiratorische Insuffizienz des Patienten im Team besprochen worden? Wurde jemand hinzugezogen, die/der Erfahrung mit Bülaudrainagen hat?

### Empfehlungen aus diesem Ereignis:

- In einer Einrichtung sollten einheitliche Systeme verwendet werden.
- Elektronische Systeme (digitale Pumpensysteme) haben den Vorteil, dass sie optische bzw. akustische Warnsignale geben (die auch der Patient bemerkt, sodass dieser auch auf ein Problem hinweisen kann).
- Patienten mit Thorax-Drainagen sollen nur in solchen Bereichen versorgt werden, in denen auch ausreichend Erfahrung mit diesem therapeutischen Verfahren vorhanden ist. Möglicherweise müssen dafür Patienten auf fachfremde Stationen verlegt werden. So werden in einer Einrichtung des Netzwerks auf den Normalstationen nur elektronische Systeme eingesetzt.
- Werden manuelle Systeme eingesetzt, müssen die Pflegenden und Ärzte/Ärztinnen erkennen können, wenn das System nicht richtig fördert bzw. das Wasserschloss nicht funktioniert.
- Drainageschläuche und Ablaufsysteme müssen regelmäßig überprüft werden, z. B. bei jeder Übergabe. Hier könnte eine Checkliste hilfreich sein, die aufzeigt, welche Teile des Systems immer überprüft werden müssen.

Zu einer ähnlichen Problematik, die im Krankenhaus-CIRS-Netz Deutschland berichtet worden ist, wurden weitere Empfehlungen gegeben:

- Die Mitarbeitenden müssen regelmäßig (vorgeschlagen wird einmal jährlich) im Umgang mit den eingesetzten Sog- bzw. Pumpensystemen trainiert werden.
- Auf der Station muss jederzeit eine Handlungsanleitung zur Verfügung stehen, die bei allen Fragen zu den Drainagen rasch zur Hand genommen werden kann.

In eine Quick-Alert der Stiftung Patienten Sicherheit Schweiz werden weitere Empfehlungen zur korrekten Handhabung von liegenden Thorax-Drainagen genannt.

Diese sind abrufbar unter:

[https://www.patientensicherheit.ch/fileadmin/user\\_upload/Publikationen/Quick-Alert/160716\\_QA\\_38\\_d.pdf](https://www.patientensicherheit.ch/fileadmin/user_upload/Publikationen/Quick-Alert/160716_QA_38_d.pdf)